

eagle-eye-Verfahren – unterwegs in Weilerswist mit digitalen Adleraugen

Zukunftsorientiert und digital wird die Gemeinde Weilerswist ein aussagekräftiges und verlässliches Straßenkataster aufbauen. Der Einsatz des eagle-eye-Verfahrens in Kombination mit bereits vorhandener Software in der Gemeindeverwaltung bringt in verschiedenen Bereichen verwaltungsinterne Abläufe einen Riesenschritt weiter.

Beispiel Straßenkataster: Die bereits eingesetzte Software Caigos stellt georeferenzierte Daten „nach Themen sortiert“ dar: Grünflächen, Gehwege, Verkehrsschilder, Straßen, Versorgungsleitungen ... Jedes Thema kann einzeln dargestellt werden, man kann die Themen auch in der bildlichen Darstellung übereinanderlegen. Wenn eine Baumaßnahme geplant ist, erhält man so vorab viele Daten, die für die Planung und Ausschreibung von Tiefbaumaßnahmen wichtig sind.

Wie werden die Daten gewonnen und verwertet?

Die Daten sollen die Grundlage für die Einführung des geplanten Erhaltungsmanagements und für die Straßenausbaubeiträge im Rahmen der Umsetzung des Kommunalabgabengesetzes in NRW bilden. Ferner können mit den Daten die Vermögenswerte im Rahmen der Fortführung des NKF aktualisiert werden. Es handelt sich insgesamt um ca. 188 km Gemeindestraßen mit begleitenden Gehwegen und die befestigten Wirtschaftswege sowie die Gehwege an den Landes- und Kreisstraßen, die sich in der Baulast der Gemeinde befinden. Es soll das gesamte Straßen- und Wegenetz mittels einer georeferenzierten Messbildbefahrung aufgenommen und entsprechend den Vorgaben der Gemeinde Weilerswist erfasst und ausgewertet werden. Als Verfahren zur Ermittlung der Verkehrsflächen wird das spezielle eagle-eye-Verfahren zum Einsatz kommen. Bei der Erfassung der Flächen werden die Fahrbahnen, Gehwege, Parkflächen- und -buchten, das Straßenbegleitgrün sowie die Bushaltestellen berücksichtigt. Im Ergebnis werden exakte Geometriedaten („echte Flächen“), Sachdaten und anschließend die Zustände aller Straßen und Wege ermittelt. Die ermittelten Grafik- und Sachdaten werden so aufbereitet, dass sie anschließend reibungslos in das bereits vorhandene Geoinformationssystem CAIGOS migriert und somit einem breiten Anwenderkreis beispielsweise der bereits eingeführten Finanzbuchhaltung-Software zur Verfügung gestellt werden können.

Die Befahrung findet unter Beachtung aller datenschutzrechtlicher Vorschriften statt.